

JAHRESPROGRAMM 2017



**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Akademie für
 **Arbeitnehmer
Weiterbildung**

Inhalt

Unser Seminarangebot

	Termine 2017 im Überblick	4
	Die Gesellschaft im Wandel	6
	Wege zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaftsordnung	14
	Europa in einer globalisierten Welt	18
	Seminarangebote für Auszubildende	24
	Angebote für Vereine	25

Allgemeines

Die Veranstaltungsorte	26
Die Seminarleiter_innen	28
Teilnahmebedingungen	29
Ihre Ansprechpartner_innen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung	32
Weitere Bildungsangebote der Friedrich-Ebert-Stiftung	33
Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel	35

EFQM

Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung
ist im Qualitätsmanagement
zertifiziert nach EFQM
(European Foundation for
Quality Management):
Committed to Excellence



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung,

Sie möchten mehr über aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen wissen? Sie möchten Ihr Recht auf eine Woche politische Weiterbildung in Anspruch nehmen? Dann buchen Sie bei uns Ihre persönliche „Ich-wills-wissen-Woche“ der Friedrich-Ebert-Stiftung. Auch 2017 laden wir Sie dazu mit unserem vielfältigen Seminarangebot ein.

Die Versorgung und Integration Geflüchteter hält Europa weiter in Atem und stellt die deutsche Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig müssen wir uns mit den Ursachen von Vertreibung und Flucht beschäftigen wie kriegerische Konflikte und ökonomische Misere. Die Trennung von Innen- und Außenpolitik in Europa schwimmt weiter. Mit unseren Seminaren bieten wir Ihnen Orientierung, um das unübersichtliche Zeitgeschehen zu ordnen.

Wie schaffen wir eine ökologisch nachhaltige und gleichzeitig innovative Wirtschaft? Wie gestalten wir in Zukunft die Arbeitswelt und verringern gleichzeitig die Spaltung zwischen Arm und Reich in der Gesellschaft? Wie gehen wir mit den Gefahren des politisch oder religiös begründeten Extremismus um?

Mit Ihnen gemeinsam diskutieren wir gerechte und solidarische Antworten auf diese Fragen im Sinne einer Sozialen Demokratie.

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung bietet Weiterbildungsmöglichkeiten, um Ihr Verständnis für gesellschaftliche, soziale und politische Zusammenhänge zu schärfen und die Mitverantwortung in Staat und Gesellschaft zu fördern. Unsere Seminare sind speziell für Arbeitnehmer_innen entwickelt, die ihren Anspruch auf politische Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW realisieren möchten. Sie stehen darüber hinaus allen anderen Interessierten offen. Neu in diesem Jahr ist auch ein Seminar speziell für Auszubildende.

Wenn Sie unser Angebot für Ihr Engagement in Parteien, im Betriebsrat, der Gewerkschaft oder im Verein nutzen wollen, sprechen Sie uns an. Hinweise dazu finden Sie auf Seite 25.

Sollten Sie Fragen zu unseren Seminaren haben, beraten wir Sie gerne.

Wir sehen uns.

Jochen Reeh-Schall
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

JANUAR	23.01. – 27.01. Bonn	Islamistischer Extremismus in Deutschland Ursachen von Radikalisierung und Präventionsansätze	6
	23.01. – 27.01. Düsseldorf	Die gespaltene Gesellschaft Armut und Reichtum in der Bundesrepublik	6
	30.01. – 03.02. Bonn	Krieg in Syrien Hintergründe, Auswirkungen und Perspektiven	18
FEBRUAR	06.02. – 10.02. Köln	Wer regiert die Republik? Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland	7
	13.02. – 17.02. Bonn	Russland und die Europäische Union Eine komplizierte Beziehung	18
MÄRZ	06.03. – 10.03. Bonn	Europa ohne Großbritannien? Hintergründe und Perspektiven der Leave-Entscheidung	19
	06.03. – 10.03. Bonn	Auf der Flucht – Das Bild der Anderen Flucht und Migration im Film	7
	20.03. – 24.03. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen vor den Landtagswahlen Bilanz und Ausblick	8
APRIL	03.04. – 07.04. Bonn	Migration, Flucht, Integration Chancen und Herausforderungen von Zuwanderung nach Deutschland	8
	24.04. – 28.04. Bonn	60 Jahre Europäische Union Happy Birthday!?	19
	24.04. – 28.04. Dortmund	Die gefährdete Demokratie Rechtsextremismus und Alltagsrassismus in Deutschland	9
MAI	08.05. – 12.05. Bonn	Wasser Lebenselixier & Politikum	14
	15.05. – 19.05. Bonn	Religion, Staat und Gesellschaft in Deutschland Aktuelle Debatten und Herausforderungen	9
	15.05. – 19.05. Köln	Die Stadt von morgen Wie werden wir gemeinsam leben?	10
	29.05. – 02.06. Bonn	Die unendliche Geschichte der EU-Finanzkrise Europa am Scheideweg?	20
	29.05. – 02.06. Bad Münstereifel	Ökonomie und Ökologie in der Nordeifel Nachhaltigkeit regional betrachtet	14
JUNI	12.06. – 16.06. Duisburg	Vom Industrieviertel zur Industriekultur Struktureller Wandel in Duisburg und dem Ruhrgebiet	15
JULI	03.07. – 07.07. Düsseldorf	Deutschland vor der Bundestagswahl Weiter wie immer?	10
	10.07. – 14.07. Bonn	Die Türkei auf dem Weg wohin? Erdogans Kurs und das Verhältnis zur Europäischen Union	20

JULI	10.07. – 14.07. Kreis Steinfurt	CO₂-frei in die Zukunft? Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum	15
	17.07. – 21.07. Berlin	Alles schwarz-rot-gold? Wie wollen wir zusammen leben? Ein Seminar für Azubis in Berlin	24
AUGUST	14.08. – 18.08. Duisburg	Vom Industrieviertel zur Industriekultur Struktureller Wandel in Duisburg und dem Ruhrgebiet	15
	28.08. – 01.09. Bonn	„...darf's ein bisschen mehr sein?“ Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag	16
	28.08. – 01.09. Bad Münstereifel	Ökonomie und Ökologie in der Nordeifel Nachhaltigkeit regional betrachtet	14
SEPTEMBER	04.09. – 08.09. Bonn	Europa und Afrika Eine Beziehung „auf Augenhöhe“?	21
	04.09. – 08.09. Kreis Steinfurt	CO₂-frei in die Zukunft? Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum	15
	18.09. – 22.09. Attendorn	Die überlastete Gesellschaft Politische Folgen von Leistungsmanie, Erschöpfung und Burnout	11
	18.09. – 22.09. Bonn	National, reaktionär, völkisch? Rechtspopulistische Bewegungen in Deutschland und Europa	11
	25.09. – 29.09. Bonn	Medien. Macht. Meinung. Die Beziehung zwischen Politik und Medien	12
OKTOBER	09.10. – 13.10. Bonn	Internationaler Terrorismus Globale Konflikte – regionale Auswirkungen	21
	16.10. – 20.10. Bonn	Das Klimaabkommen von Paris Politischer Triumph oder Schall und Rauch?	16
	16.10. – 20.10. Bonn	Polen – unser Nachbar Chancen und Herausforderungen Polens in der Europäischen Union	22
	27.10. – 29.10. Attendorn	Das bedingungslose Grundeinkommen Solidarische Chance oder sozialpolitische Utopie?	17
NOVEMBER	06.11. – 10.11. Bonn	Amerikas Entscheidung Die USA ein Jahr nach der Wahl	22
	13.11. – 17.11. Dortmund	Mobbing am Arbeitsplatz – ein Massenphänomen? Wege zu kollegialer Zusammenarbeit	12
	20.11. – 24.11. Bonn	Die Europäische Union als außenpolitischer Akteur Zwerg oder Riese?	23
	27.11. – 01.12. Bonn	Das christliche Abendland als Hüterin der Frauenrechte? Rollenbilder zwischen Einwanderung und Rechtspopulismus	13
	27.11. – 01.12. Bonn	Die Zukunft der Arbeit Digitalisierung und Industrie 4.0: Fluch oder Segen für die Arbeitswelt?	13

Islamistischer Extremismus in Deutschland

Ursachen von Radikalisierung und Präventionsansätze

Das Phänomen des radikalen Islam beunruhigt die deutsche Öffentlichkeit in wachsendem Ausmaß. Auch Praktiker_innen der Präventions- und Jugendarbeit sowie islamische Gemeinden in Deutschland beobachten seit langem mit Sorge die Attraktivität von konservativen und extremistischen islamischen Strömungen unter jungen Muslimen mit und ohne Migrationshintergrund. Angesichts diffuser Ängste und alarmistischer Wahlkampforderungen einiger politischer Parteien wie etwa nach einem „Burka-Verbot“ will das Seminar herausarbeiten, worin genau die Gefahren extremistischer islamischer Gruppierungen und ihrer Ideologien bestehen. Es wird erläutert, auf welche religiösen Grundlagen sich politischer Islam und Salafismus berufen. Im Gespräch mit Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis werden außerdem die Gründe für Radikalisierungen und Ansätze der Prävention diskutiert.

23. – 27. Januar, Bonn

Inken Wiese



Die gesplante Gesellschaft

Armut und Reichtum in der Bundesrepublik

Deutschland ist EU-weit Spitzenreiter in Bezug auf die Unterschiede in der Einkommens- und Vermögensverteilung. Die Schere zwischen Armut und Reichtum in der Bevölkerung öffnet sich weiter. Der Anteil armer Menschen, darunter viele Kinder und Jugendlicher sowie ältere Menschen, wird immer größer. Dagegen wächst das Privatvermögen einiger weniger stetig. Dazwischen fürchtet die sogenannte Mittelschicht den sozialen Abstieg. Doch wer ist in Deutschland „reich“, wer „arm“? Wie werden Armut und Reichtum definiert? Wer ist aus welchem Grund besonders gefährdet, arm zu werden und was bedeuten diese Faktoren für gesellschaftliche Teilhabe und Mitgestaltung? Das Seminar klärt die Grundlagen von Armut und Reichtum sowie der Vermögensverteilung in Deutschland. Wir fragen nach dem gesellschaftlichen und politischen Einfluss von Interessenvertreter_innen. Wir beleuchten aktuelle politische Konzepte zur Armutsbekämpfung und Gerechtigkeit in der Gesellschaft sowie deren Umsetzbarkeit. Schließlich diskutieren wir die Frage, wie die Verteilung von Vermögen und Einkommen neu gedacht werden kann.

23. – 27. Januar, Düsseldorf

Michael Schneider-Hanke

Wer regiert die Republik?

Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland

„Schuld sind die Lobbyisten!“ „In Wirklichkeit regiert die Wirtschaft!“ „Die Politiker werden gekauft!“ So kommentieren Bürger_innen immer häufiger politische Entscheidungen, bei denen sie ihre Interessen missachtet sehen oder deren Komplexität für Außenstehende nicht durchschaubar ist. Aber ist es tatsächlich so, dass nicht mehr gewählte Volksvertreter_innen die Entscheidungen treffen, sondern private Interessensvertreter_innen aus finanzkräftigen Verbänden und Unternehmen? Wie können sie überhaupt bestimmte Interessen im Laufe von Gesetzgebungsverfahren durchsetzen? Wie wirkt sich die stille, aber wirkungsvolle Kontaktpflege hinter den Kulissen aus? Das Seminar untersucht unter Einbezug von Expert_innen, ob und warum Politiker_innen anfällig für Einflüsterungen von Interessensgruppen sind, wann Korruption beginnt und wie der Lobbyeinfluss begrenzt werden kann.

06. – 10. Februar, Köln

Norbert Holtz



Auf der Flucht – Das Bild der Anderen

Flucht und Migration im Film

Neu!

Seit 2015 beherrscht das Thema Flucht und Migration nach Europa die Öffentlichkeit wie kein zweites. Deutschland bewegt die Frage, warum Millionen Menschen aus ihren Heimatländern fliehen. Warum geben Sie unter Lebensgefahr ihr Zuhause auf, verlassen Familie und Freunde und ziehen in ein fremdes Land und eine ungewisse Zukunft? Was haben die Geflüchteten erlebt, was prägt sie und was erwartet sie, wenn sie in Europa angekommen sind? In diesem Seminar erzählen Filmgeschichten aus aller Welt von freiwilliger und unfreiwilliger Migration und gewähren Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten. Sie lenken unseren Blick auf den Umgang miteinander und veranschaulichen sowohl die gesellschaftlichen Kontroversen als auch die Bedeutung von Toleranz und Verständnis füreinander. Ziel des Seminars ist es, sich dem Thema Migration und Integration über das Medium Film zu nähern und dabei gesellschaftliche Entwicklungen zu erörtern.

06. – 10. März, Bonn

Margot Schmidt-Reichart



Nordrhein-Westfalen vor den Landtagswahlen

Bilanz und Ausblick

Neu!

Seit 2010 regiert Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen. Wahlprognosen deuten darauf hin, dass diese Mehrheit in Gefahr ist – nicht zuletzt durch das Erstarken rechtspopulistischer Kräfte. Rot-Grün hatte sich ein ehrgeiziges Regierungsprogramm auferlegt: Das einwohnerstärkste Bundesland mit der größten Volkswirtschaft hat in den letzten 70 Jahren einen grundlegenden Strukturwandel erlebt. NRW entwickelte sich von einer Kohle- und Stahlregion zu einem dienstleistungs- und High-Tech-orientierten Wirtschaftsstandort. Doch der wirtschaftliche Fortschritt und die Veränderungen der Arbeitswelt sind nur ein Teil der Zukunftsthemen, mit denen sich NRW befassen muss. Die Bildungspolitik und die Integration von Zugewanderten in die hiesige Gesellschaft bleiben zentrale Politikfelder. Im Seminar ziehen wir eine Bilanz der in der Legislaturperiode umgesetzten Vorhaben und überlegen gemeinsam mit Expert_innen, wie die Zukunft von NRW gestaltet werden kann. Höhepunkt des Seminars wird ein Besuch im Düsseldorfer Landtag sein, der Gespräche mit Landtagsabgeordneten ermöglicht.

20. – 24. März, Düsseldorf
Jochem Kollmer



Migration, Flucht, Integration

Chancen und Herausforderungen von Zuwanderung nach Deutschland

Angesichts steigender Flüchtlingszahlen und stark geforderter Kommunen gerät Migration derzeit vor allem als Problem in die Schlagzeilen. Dabei stellt Migration historisch betrachtet den Normalfall dar, von dem auch Deutschland und Deutsche vielfältig profitiert haben. Das Seminar befähigt dazu, Argumente in der aktuellen, oft emotional geführten Debatte zu hinterfragen und einen eigenen Standpunkt zu finden. Dazu werden neben der deutschen Migrationsgeschichte auch die deutsche und europäische Verantwortung für die Lösung von globalen Fluchtursachen diskutiert. Europäische Rahmenbedingungen werden nationalen Regelungen gegenübergestellt, politische und gesellschaftliche Erwartungen an Integration mit lokalen Realitäten kontrastiert. Die Vorstellung von erfolgreichen Ansätzen und Projekten soll dabei zu individuellem Engagement motivieren.

03. – 07. April, Bonn
Inken Wiese



Die gefährdete Demokratie

Rechtsextremismus und Alltagsrassismus in Deutschland

Seit Bekanntwerden der Mord- und Anschlagserie durch die Mitglieder der rechtsextremen Terrorgruppe NSU stellt sich die Frage: Warum konnte dieser rechte Terror ungehindert stattfinden? Neonazi-Gruppen und rechtsextreme Parteien, wie die NPD oder Pro NRW, sprechen mit unterschiedlichen Methoden vor allem junge Menschen an, die nach Orientierung suchen. Rechte schüren negative Stimmungen gegen Menschen mit nicht-deutschem Ursprung oder Migrationsgeschichte, machen Front gegen die Politik und die Europäische Union. Sie missbrauchen die aktuelle Migration nach Europa für ihre eigenen Zwecke. Die Zahl der Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte aus fremdenfeindlichen Motiven ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Zudem belegen diverse Studien, dass rechtes Gedankengut auch in der Mitte der Gesellschaft verbreitet ist. Das Seminar beleuchtet die Geschichte des organisierten und unorganisierten Rechtsextremismus in unterschiedlichen Regionen der Bundesrepublik und beurteilt dessen Gefahrenpotenzial. Gleichzeitig werden rechtspopulistische und rechtsextreme Entwicklungen in Europa in den Blick genommen und zusammen mit Expert_innen Handlungsstrategien gegen die rechte Gefahr und Maßnahmen zur Prävention erarbeitet.

24. – 28. April, Dortmund

Jochem Kollmer



Religion, Staat und Gesellschaft in Deutschland

Aktuelle Debatten und Herausforderungen

Neu!

Das Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Religion ist aktuell von scheinbar paradoxen Entwicklungen geprägt. Obwohl die individuelle Bindung an etablierte Kirchen abnimmt, stellt Religion für viele Menschen einen wichtigen Orientierungsrahmen dar. Außerkirchliche Formen von Religiosität und Spiritualität erleben eine Konjunktur; auch durch Zuwanderung nimmt die religiöse Vielfalt zu. Wie kann diese religiöse Pluralität politisch und sozial integriert werden, ohne die in vielen europäischen Ländern geltende institutionelle Trennung von Politik und Religion in Frage zu stellen? Aktuelle politische und gesellschaftliche Debatten über Kreuzfixe in Schulräumen oder das Kopftuchverbot für Mitarbeiterinnen öffentlicher Behörden zeigen, wie komplex das Verhältnis von Religion, Gesellschaft und Politik ist. Das Seminar bietet einen Überblick über das religiöse Feld und seine Akteure in Deutschland. Es untersucht die Positionierung politischer Parteien in Deutschland hinsichtlich der Rechte von etablierten und neuen religiösen Gemeinschaften vor dem Hintergrund des Grundgesetzes. Es widmet sich der Frage der Vereinbarkeit von Islam und Demokratie sowie der wichtigen Debatte eines neuen Leitbildes für ein plurales und multireligiöses Deutschland.

15. bis 19. Mai, Bonn

Inken Wiese



Die Stadt von morgen

Wie werden wir gemeinsam leben?

Neu!

In Deutschland, wie in vielen anderen Ländern der Welt, vollzieht sich ein Wandel, für manche gar ein Megatrend: Die Urbanisierung. Nach der Stadtfucht der 1970er und 1980er Jahre zieht es Menschen wieder in die urbanen Ballungsräume. Hier finden sie Arbeitsplätze, Kulturangebote und eine gute Nahversorgung gerade für ältere Mitbürger_innen. Doch wie wird die Stadt der Zukunft aussehen? Wie kann sie Raum bieten für alle, die dort leben wollen oder müssen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten? Die Nachfrage nach lebenswerten Räumen stellt Kommunen und Städte vor große Gestaltungsaufgaben. Die Umweltverschmutzung, die Veränderung von Mobilität, der Erhalt der Energiesicherheit sowie das soziale Miteinander müssen in der Stadt bewältigt werden. Das Seminar setzt sich mit der Stadt auseinander wie sie heute ist und wie sie werden könnte. Es betrachtet bereits begonnene Projekte der zukunftsweisenden Quartiersplanung. Wir entwickeln und diskutieren eigene Vorstellungen einer lebenswerten „Stadt der Zukunft“ und erörtern Beteiligungsmöglichkeiten bei der Gestaltung des Wandels.

15. – 19. Mai, Köln

Nicole Werner-Hufsky



Deutschland vor der Bundestagswahl

Weiter wie immer?

Neu!

Im Herbst 2017 ist die deutsche Bevölkerung wieder aufgerufen, einen neuen Bundestag zu wählen. Doch welche politische Entscheidung können Bürger_innen mit ihrer Stimmabgabe ausüben? Hat ein nationales Parlament angesichts globaler Handelsströme und internationaler Finanzmärkte noch einen Entscheidungsspielraum? Welche Kompetenzen liegen bei der Europäischen Union? Nach einer innen- und außenpolitischen Bilanz der Großen Koalition werden der Verlauf und die Themen des Bundestagswahlkampfes 2017 diskutiert: Welche Personen und programmatischen Inhalte haben die Parteien in den Mittelpunkt ihrer Wahlkampagnen gestellt? Wie beeinflusst die Flüchtlingspolitik den Wahlkampf? Welche Wähler_innengruppen werden besonders umworben? Gibt es Alternativen zur bisherigen schwarz-roten Regierung – z. B. ein rot-rot-grünes Bündnis? Welche Rolle wird die Alternative für Deutschland (AfD) im traditionellen Parteiengefüge spielen? Das Seminar diskutiert außerdem den Einfluss der Medien und großer Interessensverbände. Ziel ist es, mögliche Folgen der Bundestagswahl für die Bürger_innen, den Sozialstaat, das Parteiensystem und die Demokratie in Deutschland kritisch zu reflektieren.

03. – 07. Juli, Düsseldorf

Michael Schneider-Hanke



Die überlastete Gesellschaft

Politische Folgen von Leistungsmanie, Erschöpfung und Burnout

Berufliche Leistungsanforderungen, Stress, das Gefühl von Erschöpfung – die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt. Immer mehr Menschen erleben die Zunahme der Arbeitsverdichtung, Monotonie, steigende Anforderungen, die Angst um den Arbeitsplatz und mangelnde berufliche Perspektiven. Doch wird hier ein gesellschaftliches Problem zu individuellem Versagen umdefiniert? Welche persönlichen Antriebskräfte und welche gesellschaftlichen Normen begünstigen diese Entwicklung? Das Seminar nähert sich dieser Thematik einerseits, indem Belastungssituationen in der Arbeitswelt von den Teilnehmenden spielerisch und szenisch dargestellt werden. Andererseits ergänzen Gespräche mit Expert_innen die umfassende Analyse der von den Gewerkschaften seit Jahren thematisierten gesellschaftspolitischen Auswirkungen von Überlastung, Erschöpfung und Burnout. Es wird erkundet, woher diese Überlastung kommt, was ständige Überforderungsgefühle mit den Menschen machen und welche gesellschaftlichen Normen der Leistungsmanie Vorschub leisten. Ziel des Seminars ist herauszufinden, welche Vorstellungen wir von einem guten Leben haben und welche Möglichkeiten existieren, diese Vorstellungen politisch umzusetzen.

18. – 22. September, Attendorn

Norbert Holtz



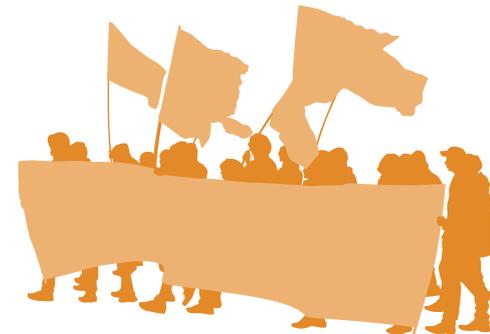
National, reaktionär, völkisch?

Rechtspopulistische Bewegungen in Deutschland und Europa

In Deutschland etabliert sich derzeit ein Phänomen, das in anderen Ländern Europas seit Jahren zur politischen Landschaft gehört: der Rechtspopulismus. Nicht immer eindeutig in seiner Ausrichtung und am Rande des demokratischen Spektrums bedienen Populisten Klischees und Vorurteile: Gegen Europa, gegen Einwanderung und gegen Minderheitenrechte machen sie mit einfachen Parolen Stimmung. In der Ausgrenzung des Islam zeichnen sie ein neues, populäres Feindbild, das sich für ihre Zwecke eignet. Sie versuchen damit, Kapital aus der Verunsicherung einiger Bevölkerungskreise zu schlagen. Die Grenzen zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sind dabei nicht selten fließend. Doch was ist der Rechtspopulismus genau und wie soll die Gesellschaft damit umgehen? Das Seminar erläutert die vielfältigen Erscheinungsformen des Rechtspopulismus in Deutschland und Europa. Wir befassen uns mit den Positionen und Gesellschaftsbildern von Rechtspopulisten und untersuchen deren Argumentationsmuster. Abgerundet wird das Seminar mit der Erarbeitung von Gegenpositionen und Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer sozialen Demokratie.

18. – 22. September, Bonn

Jochem Kollmer



Medien. Macht. Meinung.

Die Beziehung zwischen Politik und Medien

Medien sind ein bedeutendes Kommunikationsmittel, um Menschen zu erreichen. Sie transportieren gleichermaßen neutrale wie auch gezielt gestreute Nachrichten. Durch die Flut an Informationen und Berichterstattungen formen sie die öffentliche Wahrnehmung, Meinungs- und Willensbildung über gesellschaftlich und politisch relevante Ereignisse. Sie berichten über gesellschaftliche Entwicklungen und stellen dabei politische Inhalte und Meinungen dar. Insbesondere die Beziehung von Medien und Politik steht daher oftmals unter kritischer Beobachtung. Welche Akteure nehmen Einfluss auf die Berichterstattung und wie können diese Einflussnahmen entdeckt und beurteilt werden? Inwieweit sind solche Mechanismen akzeptiert und professionalisiert? Welche Rolle spielen die neuen Medien? Das Seminar untersucht das Zusammenspiel von Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Medien aus der Praxisperspektive. Die Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von Medien werden geschult und die Wechselprozesse von Medien und Politik in Diskussionen mit Expert_innen aus der Praxis der Medienarbeit kritisch hinterfragt. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden Grundfertigkeiten der Pressearbeit und fördern ihre eigene Medienkompetenz.

25. – 29. September, Bonn

Michael Tobias

Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen?

Wege zu kollegialer Zusammenarbeit

Begünstigt durch Ängste um den Arbeitsplatz, Arbeitsverdichtung und Leistungsdruck hat sich Mobbing in Betrieben und Organisationen in den vergangenen Jahren immer mehr ausgebreitet. Dabei gibt es keine Unbeteiligten. Wird im Kollegenkreis, in einer Gruppe oder einem Team gemobbt, ist jedes Gruppenmitglied mitverantwortlich. Doch wo fängt Mobbing an und wo hören harmloser „Tratsch“ und „kleinere Streitigkeiten“ auf? Woran können wir erkennen, ob Mobbing im Gang ist? Wie können wir eine Eskalation verhindern? Ziel des Seminars ist es, die Wahrnehmung für beabsichtigte und unbeabsichtigte Mobbinghandlungen zu schärfen, Fallbeispiele zu betrachten sowie Mobbing-Verläufe zu untersuchen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

13. – 17. November, Dortmund

Michael Joswig



Das christliche Abendland als Hüterin der Frauenrechte?

Rollenbilder zwischen Einwanderung und Rechtspopulismus

Gewalt gegen Frauen und sexuelle Belästigungen von Migranten sind seit Sylvester 2015/ 2016 ein viel diskutiertes Thema. Ein hartes Vorgehen der Sicherheitsbehörden und eine Verschärfung des Aufenthaltsgesetzes werden verlangt: Ein feministischer Fortschritt oder versteckter Rassismus? Frauen sind längst im öffentlichen Raum angekommen. Feministische Strategien und Forderungen nach Geschlechterquoten sind gesellschaftlich gesetzt und rechtlich festgelegt. Doch ist im „christlichen Abendland“ die Gleichberechtigung von Frauen und Männern erreicht oder stehen wir vor einer Gegenbewegung? Wie unterscheidet sich das Frauenbild der AfD von dem des Islam? Was meinen Rechtspopulisten, wenn sie eine „natürliche Geschlechterordnung“ verteidigen und Gender-Mainstream eine „Geisteskrankheit“ nennen? Instrumentalisieren Populisten sexuelle Übergriffe auf Frauen, um gegen Migranten zu hetzen? Wie soll „Mann“, wie soll „Frau“ sich dazu verhalten? Das Seminar bietet einen Überblick über Feminismus, seine Geschichte und seine unterschiedlichen Strömungen. Ziel ist, aktuelle Gesellschaftsbilder in Deutschland zu untersuchen und kritisch zu diskutieren.

27. November – 01. Dezember, Bonn

Raana Gräsle

Neu!

Die Zukunft der Arbeit

Digitalisierung und Industrie 4.0:

Fluch oder Segen für die Arbeitswelt?

Die industrielle Produktion und mit ihr die Arbeitswelt befindet sich in einem tiefgreifenden technischen Wandel. „Industrie 4.0“ steht für die Vernetzung von Maschinen mit dem Ziel, Arbeitsprozesse vollständig automatisch ablaufen zu lassen. Beim Crowdfunding erledigen Arbeitskräfte über das Internet vergebene Arbeitsaufträge von potentiell jedem Ort der Erde aus. Doch wo bleibt der Mensch in der Arbeitswelt der Zukunft? Momentan ist die Entwicklung offen und die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Maschine nicht beantwortet. Entwerfen in 20 Jahren selbstständige Crowdworker von zuhause aus Produkte, die dann automatisch von vernetzten Maschinen produziert, verpackt und über Laufbänder zum Logistikzentrum verschickt werden? Liefert ein prekär beschäftigter Fahrer die Ware zum Bestimmungsort, wo sie wiederum von Maschinen entgegengenommen und verarbeitet wird? Oder bietet die Digitalisierung der Wirtschaft nicht auch enorme Chancen für eine menschengerechte Arbeitswelt, in der Arbeitnehmer_innen Familie, Beruf und Freizeit vereinbaren können? Überhaupt: Was ist in Zukunft Arbeit? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach und überlegen, wie Arbeitnehmer_innen ihre Interessen in der sich wandelnden Arbeitswelt vertreten können und welche Gestaltungsaufgaben die Politik übernehmen muss.

27. November – 01. Dezember, Bonn

Rainald Manthe



Wasser?

Lebenselixier und Politikum

Der Zugang zu sauberem Wasser und ausreichender sanitärer Versorgung wurde 2010 durch die Vereinten Nationen als Menschenrecht anerkannt. Dennoch haben etwa 750 Millionen Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und rund 150 Millionen Menschen sterben jährlich durch kontaminiertes Wasser, insbesondere Kinder unter fünf Jahren. Welche Bedeutung hat Wasser national wie international als Lebens- und Ernährungsgrundlage und Produktionsfaktor? Wie kann diese Ressource gerecht und nachhaltig verteilt werden? Obwohl grundsätzlich genug Wasser in der Welt zur Verfügung steht, sind es vor allem ökonomische, politische und soziokulturelle Probleme, die vielerorts den Zugang zu Wasser verhindern. Am Beispiel des Jordanbeckens wird das Konfliktpotenzial um den Wasserzugang skizziert. Wir diskutieren, ob Wasser auf internationaler Ebene tatsächlich unabdingbar Gegenstand künftiger Kriege sein wird. Darüber hinaus ergründen wir, wie die Wasserversorgung in Deutschland funktioniert und widmen uns relevanten Aspekten des Wasserressourcenmanagements, der Privatisierung der Wasserversorgung und dem Konzept des „Virtuellen Wassers“. Anhand des Politikums „Wasser“ werden die hochkomplexen globalen Herausforderungen von Ressourcenpolitik verständlich.

08. – 12. Mai, Bonn

Günther F.C. Forsteneichner

Ökonomie und Ökologie in der Nordeifel*

Nachhaltigkeit regional betrachtet

„Viel spricht dafür, dass wir einen Wendepunkt in der Entwicklung des westlichen Wachstumsmodells erreicht haben. Den bisher eingeschlagenen Weg weiterzugehen kann keine Zukunft haben“. Dieses prägnante Fazit der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ verdeutlicht, dass es ein „Weiter so!“ mit Blick auf unseren Lebens- und Wirtschaftsstil nicht geben kann. Stattdessen muss das Spannungsfeld zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft neu geordnet werden. Das vielzitierte Leitbild heißt: Nachhaltigkeit! – Wie es gelingen könnte, diese enorme Aufgabe zu lösen, wird im Seminar nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch auf regionaler Ebene und mit Alltagsbezug erörtert. Das Seminar fokussiert auf nachhaltiges Handeln in der Nordeifel anhand von Ressourcenmanagement, Verbraucherverhalten, ökologischer Landwirtschaft, und Umweltbildung. Durch Exkursionen mit dem selbst mitgebrachten Fahrrad werden diese Themen erfahrbar. Dabei werden sowohl persönliche Handlungsoptionen aufgezeigt als auch politische Strategien diskutiert und Perspektiven für eine nachhaltige, regionale Entwicklung aufgezeigt.

29. Mai – 02. Juni, Bad Münstereifel

28. August – 01. September, Bad Münstereifel

Wolfgang Schulze

* Bitte beachten Sie die Hinweise zu Seminaren mit Fahrradnutzung in der Rubrik „Teilnahmebedingungen“.

Vom Industrierevier zur Industriekultur*

Struktureller Wandel in Duisburg und dem Ruhrgebiet

Neu!

Kohlegruben und Stahlwerke: Das waren die wichtigsten Industriezweige des Ruhrgebiets. Doch der Niedergang der Eisen- und Montanindustrie stellt Politik und Wirtschaft vor immense Herausforderungen. Im größten Ballungsraum Europas führen wir uns an markanten Punkten den Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungs-, Informations- und High-Tech-Kultur vor Augen. In Gesprächen mit Expert_innen informieren wir in Duisburg und Umgebung über die Hintergründe, Ursachen und Folgen des Umbruchs. Wir diskutieren die Gestaltungsmöglichkeiten einer aktiven und zukunftsweisenden Strukturpolitik, die zusammen mit der Wirtschaft und bürgerschaftlichem Engagement den Wandel erfolgreich bewältigt und neue Zukunftsperspektiven für die Menschen eröffnet. Klimafreundliches Fortbewegungsmittel ist das selbst mitgebrachte Fahrrad.

12. – 16. Juni, Duisburg

14. – 18. August, Duisburg

Jochem Kollmer

* Bitte beachten Sie die Hinweise zu Seminaren mit Fahrradnutzung in der Rubrik „Teilnahmebedingungen“.

CO₂-frei in die Zukunft?*

Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum

Der zunehmend überhitzte Planet Erde schreit nach einem Ausstieg aus der Energieerzeugung durch fossile Brennstoffe. Deutschland möchte dabei Vorreiter in der Entwicklung und Inbetriebnahme erneuerbarer Energien sein. Doch mit der gegenwärtigen Struktur der Daseinsvorsorge von Mobilität und Energieversorgung kann eine CO₂-freie Zukunft nicht gelingen. Gerade im ländlichen Raum zeigen sich die Herausforderungen und Aufgaben, die mit den deutschen Ambitionen verbunden sind. Auf der einen Seite sind ländliche Regionen derzeit besonders abhängig von fossilen Energieträgern. Die Mobilitätsanforderungen der Bevölkerung können nicht wie in Städten durch einen flächendeckenden Nahverkehr abgedeckt werden. Auf der anderen Seite bietet der ländliche Raum mit seinen Flächen und Wasserwegen ein hohes Potenzial, die regenerative Kraft der Natur zur Energieerzeugung zu nutzen. Am Beispiel des Kreises Steinfurt erkunden wir mit dem selbst mitgebrachten Fahrrad die Möglichkeiten einer nachhaltigen Mobilität und Energieversorgung im ländlichen Raum. Wir lernen, wie im Zusammenspiel mit der Natur der Weg in eine CO₂-freie Zukunft regional gestaltet werden kann.

10. – 14. Juli, Kreis Steinfurt

04. – 08. September, Kreis Steinfurt

Wolfgang Schulze

* bitte beachten Sie die Hinweise zu Seminaren mit Fahrradnutzung in der Rubrik „Teilnahmebedingungen“.



„...darf's ein bisschen mehr sein?“

Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag

„Nachhaltigkeit“ – ursprünglich ein Begriff der Forstwirtschaft – erlangte in den letzten Jahren enorme Popularität: Während die Medien immer neue Szenarien eines drohenden Klimawandels, zunehmender Ressourcenknappheit oder schwerer Dürrekatastrophen entwerfen, zeigen sich mehr Menschen hinsichtlich der natürlichen Grenzen unserer Erde besorgt. Das Unbehagen an (post-)industrialisierten Wirtschaftsweisen wächst, da diese anscheinend ökologischen Problemen und sozialer Ungleichheit Vorschub leisten. Es entsteht das Bild eines „globalen Dorfs“, in dem Politik und Wirtschaft durch individuelle und kollektive Konsumgewohnheiten beeinflusst werden. Wo aber liegen die Chancen und Probleme eines „nachhaltigen Konsums“? Kann man ihn sich überhaupt leisten? Welche Anreize bestehen? Und wie steht es eigentlich um den „Fairen Handel“? Das Seminar bietet Raum für kritische Diskussionen zur Bedeutung und Umsetzbarkeit von nachhaltigen Lebensstilen zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag. Ohne „moralischen Zeigefinger“ möchte es dazu anregen, politische Konzepte, Initiativen der Wirtschaft, mediale Darstellungen und nicht zuletzt die eigenen Lebenswirklichkeiten zu hinterfragen.

28. August – 01. September, Bonn

Nicole Werner-Hufsky

**Das Klimaabkommen von Paris**

Politischer Triumph oder Schall und Rauch?

Um den Klimawandel erfolgreich zu bekämpfen, bemühte sich die internationale Weltgemeinschaft über Jahrzehnte, ein Nachfolgeprogramm für das auslaufende Kyoto-Protokoll auszuhandeln. Im Dezember 2015 wurde auf dem Weltklimagipfel von Paris der Durchbruch erzielt. Doch wie sehen die Umsetzungspläne aus – wie sind sie zu bewerten? Die EU-Kommission hat im Juli 2016 einen ersten Umsetzungsrahmenplan vorgelegt, der festlegt, wie innerhalb der EU die insgesamt 40 Prozent CO₂-Einsparung bis 2030 fair umgesetzt werden soll. In diesem Rahmen hat jedes Land einen nationalen Klimaschutzplan zu entwickeln und umzusetzen. Wie sieht dieser für Deutschland und die weiteren europäischen Länder aus? Welche Einsparungen müssen vorgenommen werden und sind die Lasten gleichmäßig verteilt? Ist das Ziel realistisch? Und wie wirkt sich das Programm auf die angestrebte Energiewende in Deutschland aus? Ziel des Seminars ist es, eine Bewertung des Beitrags der Nationalstaaten zur Umsetzung des Klimaabkommens von Paris und der Pläne der EU vorzunehmen. Wir diskutieren in Gesprächen mit Expert_innen, ob auf diesem Wege der Klimawandel gestoppt werden kann.

16. – 20. Oktober, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Neu!

Das bedingungslose Grundeinkommen

Solidarische Chance oder sozialpolitische Utopie?

Ein Einkommen ohne zu arbeiten – diesen Traum haben viele, doch nur für wenige ist er Realität. Das Konzept ist einfach: Jede Bürgerin und jeder Bürger erhält unabhängig von der eigenen finanziellen Situation ein Einkommen ohne dafür eine Gegenleistung zu erbringen. Die Idee wird in vielen Ländern diskutiert, nicht erst seit der Volksabstimmung in der Schweiz 2016. Kritiker bemängeln, dass das Modell Geringverdiener dazu verleiten könnte, keiner Erwerbsarbeit nachzugehen. Befürworter sehen in dem Modell Chancen für mehr soziale Gerechtigkeit und einer Befreiung von ökonomischen Sachzwängen. Das Seminar fragt, ob eine Entkopplung von Erwerbsarbeit und Einkommen überhaupt möglich ist und welche gesellschaftlichen Chancen und Gefahren daraus entstehen. Es beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Arbeit, Erwerbsarbeit und Leben ebenso wie mit verschiedenen Modellen des bedingungslosen Grundeinkommens. Welche Interessen stehen hinter den konkreten Vorschlägen? Wie passen sie zu bestehenden Systemen sozialer Sicherung? Und was würde ein Grundeinkommen für die Teilnehmenden selbst bedeuten?

27. bis 29. Oktober, Attendorf

Rainald Manthe



Krieg in Syrien

Hintergründe, Auswirkungen und Perspektiven

Neu!

2011 brach in Syrien ein Konflikt aus, der das Land und seine Bürger_innen in eine der größten humanitären Katastrophen unserer Zeit geführt hat. Die Flucht von Millionen Syrer_innen stellt nicht nur Syriens Nachbarstaaten wie den Libanon, Jordanien und die Türkei vor massive Probleme und droht die gesamte Region zu destabilisieren. Auch Deutschland ist aufgrund der wachsenden Zahl von syrischen Flüchtlingen von diesem Konflikt betroffen. Das Seminar erläutert zunächst die Hintergründe, die zu einem derartigen Gewaltausbruch führen konnten. Außerdem sollen im Gespräch mit Syrien-Expert_innen die Interessen externer Akteure wie Russland und Iran beleuchtet werden, die auf der Suche nach einer Konfliktlösung berücksichtigt werden müssen. Das Seminar behandelt außerdem die Frage, welchen Beitrag Deutschland und die internationale Gemeinschaft langfristig zu leisten haben, um Syrien auf dem langen und steinigen Weg des Wiederaufbaus und der nationalen Aussöhnung zu unterstützen.

30. Januar – 03. Februar, Bonn

Inken Wiese

Russland und die Europäische Union

Eine komplizierte Beziehung

Neu!

Russland scheint als außenpolitischer Akteur erneut auf der Bühne der Weltpolitik angekommen. Nicht zuletzt der Konflikt in der Ukraine und die Annexion der Krim-Halbinsel verdeutlichen dem Westen und der Europäischen Union die Geltung, die Russland heute für sich beansprucht. Der Westen, dessen Auftreten von manchen Beobachtern scharf kritisiert wird, beantwortet Moskaus Ukraine-Politik mit einschneidenden wirtschaftlichen Sanktionen, deren Aufhebung derzeit nicht in Sicht ist. Doch welche Außenpolitik verfolgt Russland eigentlich, nicht zuletzt mit seinem Militäreinsatz in Syrien? Welches Bild hat das Land von sich, welche Rolle spielt sein Präsident Wladimir Putin? Das Seminar stellt die Betrachtung des Verhältnisses Russlands zur Europäischen Union in den Kontext der historischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Russlands sowie der Minderheitenpolitik und der Rolle der Kirche. Es verfolgt das Ziel, die Politik der Akteure und zukünftige Handlungsoptionen zur Entspannung des russisch-europäischen Verhältnisses zu diskutieren.

13. – 17. Februar, Bonn

Günther F.C. Forsteneichner



Europa ohne Großbritannien?

Hintergründe und Perspektiven der Leave-Entscheidung

Neu!

Am 23. Juni 2016 lösten die Briten in Europa ein politisches Erdbeben aus. Sie stimmten in einer historischen Volksabstimmung mehrheitlich für den Austritt aus der EU. Wie konnte es dazu kommen, dass eines der Kernmitglieder der EU nicht länger zur europäischen Einigung steht? Welche Argumente durchzogen die Kampagne und welche Rolle nahmen die EU-Befürworter und -Gegner ein? Das Seminar zeichnet die historisch schwierige Beziehung der Briten zur EU nach und hinterfragt sowohl die britische Position als auch den Reformwillen der EU. Es erklärt die Hintergründe des Referendums und fragt nach dem Sinn und Zweck einer solch schicksalhaften Volksabstimmung, auch im Kontext der Debatte um direkte Demokratie. Darüber hinaus zeigt es die Folgen des Austritts für Großbritannien und die europäischen Nachbarstaaten aus politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Perspektive auf. Mit Expert_innen von beiden Seiten des Ärmelkanals werden die Folgen und Szenarien für die künftigen Beziehungen diskutiert. Ziel des Seminars ist es, gemeinsam die Entwicklung der europäisch-britischen Beziehungen nachzuzeichnen und einzuordnen.

06. – 10. März, Bonn

Michael Tobias

60 Jahre Europäische Union

Happy Birthday!?

Neu!

Vor 60 Jahren schlossen sich mit den Römischen Verträgen von 1957 sechs Gründungsstaaten zur Europäischen Gemeinschaft zusammen, aus der die EU hervorging. Ihre heute 28, nach dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens 27 Mitgliedsstaaten stehen im sechzigsten Gründungsjahr vor großen Herausforderungen. 60 Jahre EU bedeuten 60 Jahre Frieden, Sicherheit im Inneren und Wohlstand für einen überwiegenden Teil der europäischen Bevölkerungen. Doch der Kitt, der die europäischen Staaten zusammenhält, ist spröde geworden. Die Stichworte hierzu sind in aller Munde: die Eurokrise, die unterschiedliche Wirtschaftsentwicklung in Europas Norden und Süden und die Bewältigung der Migration, die Europa zu spalten droht. Der sechzigste Geburtstag ist also ein Anlass, Bilanz zu ziehen: Wie hat sich die europäische Einigung vollzogen? Wie wird die EU in der Welt wahrgenommen? Wo sind ihre Grenzen? Welche Aufgaben wären auf europäischer Ebene noch wünschenswert, was liegt in der Verantwortung der Nationalstaaten? Ist der Austritt Großbritanniens eine Chance oder der Anfang vom Ende? Was heißt die Mitgliedschaft in der EU für uns und warum hat die Union weiterhin eine Anziehungskraft für andere Nationen? Das Seminar zeichnet die großen Linien der europäischen Integration nach und diskutiert zukünftige Szenarien der europäischen Entwicklung.

24. – 28. April, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

Die unendliche Geschichte der EU-Finanzkrise Europa am Scheideweg?

Die Europäische Union steht für die Sicherung von Stabilität und Wohlstand. Doch durch die seit fast acht Jahren andauernde Finanzkrise kommen Zweifel an diesem Versprechen auf: Es wurden Banken gerettet, Rettungsschirme gespannt, Sparpakete geschnürt und die Bankenaufsicht neu geordnet. Ein Ende der Maßnahmen ist nicht in Sicht. Die Schere zwischen den einzelnen EU-Staaten im Norden und Süden wird größer. Gleichzeitig sind die südlichen Staaten – allen voran Griechenland – durch die Flüchtlingskrise überproportional belastet. Wachsende soziale Ungleichheit und das Auseinanderdriften von Arm und Reich gefährden die gesellschaftliche Stabilität europaweit. Durch den geplanten Austritt Großbritanniens aus der EU kommt erneut Unsicherheit an den Finanzmärkten auf. Werden damit die Fortschritte zunichtegemacht? Von der Bankenrettung über Rettungsschirme bis zum Fiskal- und Investitions пакт untersucht und bewertet das Seminar die politischen Maßnahmen auf ihre Folgen hin. Es vermittelt Fähigkeiten, die Eurokrise und ihre Lösungsansätze kritisch zu analysieren und macht die Dynamiken innerhalb Europas transparent. Wir diskutieren zusammen mit Expert_innen mögliche alternative wirtschaftspolitische Ansätze und beleuchten Perspektiven auf die Zukunft Europas.

29. Mai – 02. Juni, Bonn
Birgit Ladwig-Tils



Die Türkei auf dem Weg wohin? Erdogans Kurs und das Verhältnis zur Europäischen Union

Die Türkei hat in den letzten Jahrzehnten eine tiefgreifende Wandlung vollzogen: vom Agrarstaat zu einer Dienstleistungsgesellschaft, vom außenpolitischem Zwerg zu einer wirtschaftspolitischen Macht zwischen Abend- und Morgenland. Der Weg zum Westen schien eingeschlagen durch die NATO-Mitgliedschaft, die Beitrittsverhandlungen mit der EU und auch durch das umstrittene Flüchtlingsabkommen zwischen der EU und der Türkei vom April 2016. Doch seit der Niederschlagung des militärischen Putschversuches im Juli 2016 zeigt die türkische Regierung ein anderes Gesicht. Medien werden geschlossen und Richter verhaftet, eine Entlassungswelle von Akademikern und Journalisten rollt durchs Land. Es scheint, die Türkei bewegt sich weg von der westlichen Welt hin zu einem neuen Weg. Wofür steht die Türkei? Wohin will sie? Oder ist nur unser Bild der Türkei ein anderes als zuvor? Nicht zuletzt: Wie soll die EU ihr Verhältnis zur Türkei gestalten? Das Seminar zeichnet den Weg der Türkei nach und diskutiert die aktuelle Entwicklung der türkisch-europäischen Beziehungen.

10. – 14. Juli, Bonn
Birgit Ladwig-Tils



Europa und Afrika

Eine Beziehung „auf Augenhöhe“?

Neu!

Die Beziehung zwischen den Nachbarkontinenten Afrika und Europa war jahrhundertlang von einer europäischen Dominanz gekennzeichnet, von Abhängigkeit, Gewalt, aber auch von Träumen. Europäer_innen träumen von einer ursprünglichen Natur in Afrika, Afrikaner_innen von einer Existenz ohne Not in Europa. Doch der Klimawandel und der Raubbau internationaler Konzerne sind dabei, die Natur zu zerstören und der Traum von Europa endet für viele flüchtende Afrikaner_innen mit dem Tod in der Sahara oder im Mittelmeer. Heute bestimmen die Entwicklungszusammenarbeit, der Zugang zu den afrikanischen Rohstoffvorkommen und fragwürdige Handelsabkommen das Verhältnis beider Kontinente. Afrika entwickelt sich widersprüchlich. Erstaunliche Wachstumsraten in einigen afrikanischen Staaten wie Botswana und Äthiopien wecken die Hoffnung auf wirtschaftlich und politisch stabile Partner. Gleichzeitig versinken Länder wie Somalia und der Südsudan weiterhin in Gewalt und Bürgerkrieg. So wird die Süd-Nord-Migration eines der dringlichsten Themen in den afrikanisch-europäischen Beziehungen sein. Ziel des Seminars ist es, die Kernthemen der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Europa und Afrika zu identifizieren. Die Brennpunkte Afrikas wie Migration, Ressourcenpolitik, Bevölkerungswachstum und Verstädterung, Armutsbekämpfung und die Bedrohungen durch den islamistisch geprägten Terrorismus werden kritisch diskutiert.

04. – 08. September, Bonn

Ingrid Laurien

Internationaler Terrorismus

Globale Konflikte – regionale Auswirkungen

Neu!

Die zahlreichen terroristischen Anschläge seit dem 11. September 2001 verändern die sicherheitspolitische Lage weltweit und bedrohen die internationale Stabilität. Ein Netzwerk gleichgesinnter Terroristen, die sich auf der Basis einer religiösen Ideologie organisieren, verursacht mehrere tausend zivile Opfer und destabilisiert ganze Regionen. Nicht erst seit den Anschlägen in Paris, Brüssel und Nizza steht das Problem des Terrorismus in Europa ganz oben auf der politischen Agenda. Das Seminar gibt einen Überblick über unterschiedliche Erscheinungsformen von Terrorismus. Durch eine besondere Auseinandersetzung mit dem religiös motivierten Terrorismus wird erläutert, wie kulturelle und soziale Mechanismen und Strukturen aussehen, die das Entstehen und die Erfolge radikal-religiöser Gruppierungen befördern. Das Seminar befähigt, die Ziele, Strukturen und Vorgehensweisen von Akteuren, wie dem „Islamischen Staat“ oder „Al-Qaida“ zu bewerten. Es untersucht wie sicherheitspolitische Strategien der Terrorismusbekämpfung aussehen können.

09. – 13. Oktober, Bonn

Marwan Abou-Taam



Polen – unser Nachbar

Chancen und Herausforderungen Polens in der Europäischen Union

Seit in Polen die konservative Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) die Regierung führt, fragt sich Europa, welche Richtung Polen einschlägt. PiS scheint einen Umbau des Staates anzustreben und stellt aus Sicht der Europäischen Kommission und zahlreicher Beobachter die Gewaltenteilung des Staates in Frage. Zudem übt die Regierung einen erheblichen Einfluss auf die Medien aus. Zur gleichen Zeit erheben sich Proteste der Bevölkerung, die einen Rückbau der Demokratie in Polen nicht akzeptieren wollen. Was bewegt die Regierung in Warschau? Welches Bild von Polen hat sie und wie will das Land sich in Europa aufstellen? Das Seminar untersucht die aktuelle gesellschaftliche und politische Lage in Polen und wagt einen weiten Blick in die Vergangenheit dieses oft zerrissenen Landes zwischen West- und Osteuropa. Es bespricht die Rolle der Kirche in Polen ebenso wie das Verhältnis zu Deutschland. Ziel des Seminars ist, die aktuellen Entwicklungen in Polen verorten und die Politik der polnischen Regierung bewerten zu können.

16. – 20. Oktober, Bonn

Adam Zurawel



Neu!

Amerikas Entscheidung*

Die USA ein Jahr nach der Wahl

Neu!

Am 08. November 2017 wird es genau ein Jahr her sein, dass das amerikanische Volk nach acht Jahren Amtszeit des Demokraten Barack Obama den 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt hat. Der Streit um Einwanderungs- und Waffengesetze sowie die Frage nach sozialer Gerechtigkeit brachten im Wahlkampf die tiefen Gräben innerhalb der amerikanischen Gesellschaft zum Ausdruck. Auch außenpolitisch zeigten sich die Konflikte zwischen den politischen Lagern: Die Debatte um die Zukunft der USA bewegte sich nicht zuletzt angesichts der Herausforderungen im Nahen und Mittleren Osten zwischen Diplomatie und Isolation. Welche Wahlkampfversprechen wurden bisher eingelöst? Welche wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven hat das Land in den kommenden Jahren? Welche Rolle werden die USA innerhalb der internationalen Sicherheitsarchitektur einnehmen? Wird sich das politische Feld der USA zwischen Demokraten und Republikanern weiter polarisieren? Oder bewegt sich das Land in Richtung eines gerechteren, gleicheren und sozialeren Amerika? Ein Jahr nach der Wahl ziehen wir aus innen- und außenpolitischer Perspektive eine erste Bilanz der neuen Amtszeit.

06. – 10. November, Bonn

Sepideh Parsa

* Hinweis: Das Jahresprogramm der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung erschien vor den amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2016. Die Inhalte des Seminars werden spezifisch auf die politische Agenda der oder des neuen Präsident_in ausgerichtet.

Neu!

Die Europäische Union als außenpolitischer Akteur

Zwerg oder Riese?

Krisen vor der Haustür fordern die Europäische Union heraus. Die Flüchtlingsproblematik als menschliche und politische Katastrophe belastet die EU. Das Fortbestehen des zwischen der EU und der Türkei geschlossenen Abkommens ist angesichts der dortigen innenpolitischen Lage fraglich. Der Bürgerkrieg in Syrien, der Konflikt in der Ukraine und Russlands neue Außenpolitik erfordern eine gemeinsame EU-Außenpolitik. In der EU gibt es hierfür einen Europäischen Auswärtigen Dienst und das Amt des Hohen Vertreters für Außen- und Sicherheitspolitik – doch wie stehen deren Aufgaben, Kompetenzen und Strukturen in Beziehung zu denen der einzelnen Mitgliedstaaten? Das Seminar analysiert die Instrumente und Konzepte der EU-Außenbeziehungen. Es erarbeitet, in welchen Politikfeldern die EU eine gemeinsame Außenpolitik verfolgt und in welchen Bereichen ein gemeinsames europäisches Handeln durch nationalstaatliche Interessen behindert wird. Ziel ist es, die Außenbeziehungen der EU und das Spannungsverhältnis zu den nationalen Außenpolitiken der Mitgliedstaaten bewerten zu können. Zudem werden mögliche Zukunftsszenarien für eine gemeinsame europäische Außenpolitik in Bezug auf die drängenden globalen Fragen diskutiert.

20. – 24. November, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Alles schwarz-rot-gold?

Wie wollen wir zusammen leben? Ein Seminar für Azubis in Berlin

„Die passen nicht zu uns!“ „Wir schaffen das nicht!“ „Ich will keine Burkas sehen!“: Hast Du solche Sätze schon gehört, von Deinen Freunden oder von Kolleg_innen? Was denkst Du dabei? Viele Menschen diskutieren in Deutschland wieder über Werte, über das was zu Deutschland gehört und was nicht. Doch von welchen Werten reden wir, was gehört zu Deutschland? Was machst Du, wenn Du selbst oder jemand anderes auf Facebook oder whatsapp etwa aufgrund seines oder ihres Aussehens beleidigt wird? Was kannst Du bei Ausgrenzungen und Beleidigungen im Betrieb machen?

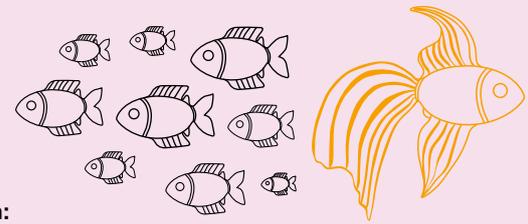
Mit Dir gemeinsam möchten wir diesen Fragen in Berlin nachgehen. In der Hauptstadt lernen wir die deutsche Geschichte kennen. Wir unterhalten uns unter anderem mit Politiker_innen über Werte in einer Gesellschaft, in der die Zuwanderung im Moment das bestimmende Thema ist. Wir wollen herausfinden, woher die Konflikte darüber kommen und wie Du im Alltag damit umgehen kannst. Das Seminar richtet sich an Azubis, die im ersten und zweiten Ausbildungsjahr sind. Wir erklären Dir gerne, wie Du dich für das Seminar von der Arbeit freustellen kannst.

Du:

- hast viele Fragen zum Zusammenleben in Deutschland unserer Gesellschaft?
- möchtest mehr über unser Land und seine Geschichte erfahren
- möchtest wissen, warum Du oder andere benachteiligt werden und was Du dagegen tun kannst



Neu!



Dich erwarten:

- Fünf abwechslungsreiche Tage in Berlin
- Spannende Diskussionen mit interessanten Menschen, an vielen verschiedenen Orten der Hauptstadt

Am Ende der Woche:

- bist Du um viele Erfahrungen reicher
- hast Du Handwerkszeug bekommen, um Dich gegen Diskriminierung und für einen besseren gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen

Teilnahmebedingungen:

- Teilnahmepauschale 50 Euro zuzüglich 100 Euro Pfand, der vor Ort in Berlin zurückgezahlt wird (Überweisungsbetrag 150 Euro).
- Mit drin: Unterkunft (im Doppelzimmer), Verpflegung, Hin- und Rückfahrt (gegebenenfalls mit Zugbindung), Fahrtkosten vor Ort für die Programmpunkte sowie Eintrittsgelder.
- Es gelten die Teilnahmebedingungen der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung ab Seite 29.

17. – 21. Juli, Berlin

Matthias Dell

Ihr Betrieb bildet aus? Sie kennen in Ihrem Umfeld Auszubildende, die Fragen an unsere Gesellschaft haben? Erzählen Sie von unserem Seminar für Auszubildende oder sprechen Sie uns an. Wir erläutern Ihnen gerne weitere Einzelheiten. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 32.

Weiterbildungsangebote für Gruppen, Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft

Sie engagieren sich in Vereinen, Verbänden, Bürgerinitiativen oder anderen Organisationen? Sie gehören zu den circa 23 Millionen Bürger_innen in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind?

Wenn Sie sich für Ihr Engagement im Betriebsrat, der Gewerkschaft oder im Verein weiterbilden wollen, sind Sie bei uns richtig. Für Engagierte in Vereinen, gemeinnützigen Verbänden oder anderen Organisationen der Zivilgesellschaft bietet die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung Seminare zur Erweiterung von inhaltlichen und themenbezogenen Kompetenzen an.

Sie möchten mehr über ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema wissen? Sie möchten sich fundiertes Wissen zu bestimmten Inhalten für Ihr zivilgesellschaftliches oder politisches Engagement aneignen?

Wir entwickeln ein Seminar speziell für Ihren Verein oder gemeinnützigen Verband auf Abruf und nach Maß. Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen die Ziele, Inhalte und Methoden des Seminars und finden eine kompetente Seminarleitung und interessante Gesprächspartner_innen.

Termin, Ort und die Teilnahmegebühr werden in gegenseitiger Absprache festgelegt.

Wenn Sie ein Seminarangebot für Ihren Verein, Ihren Verband oder Initiative suchen, nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Ansprechpartnerin:

Jochen Reeh-Schall

Tel.: 0228 883-7115

Fax: 0228 883-9210

E-Mail: arbeitnehmerweiterbildung@fes.de



Die Veranstaltungsorte der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Bonn

GSI Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn

Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 8107 - 0
<http://www.gsi-bonn.de/>

CJD Bonn
Internationales Tagungs- und Gästehaus
Bildungs- und Ausbildungszentrum

Graurheindorfer Str. 149
53117 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 98 96 0
<http://www.cjd-bonn.de/>

Attendorn

Akademie Biggese

Ewiger Straße 7 - 9
57439 Attendorn
Telefon: +49 (0) 2722 709-0
www.akademie-biggese.de

Bad Münstereifel

Historisches Kurhaus

Nöthener Straße 10
53902 Bad Münstereifel
Telefon: +49 (0) 2253 5440770 und Telefon: +49 (0) 172 2605868
www.kurhaus-badmuenstereifel.de

Dortmund

Jugendherberge Dortmund
Jugendgästehaus „Adolph Kolping“

Silberstraße 24 - 26
44137 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 140074 und Telefon: +49 (0) 231 140075
<https://www.djh-wl.de/de/jugendherbergen/dortmund>

Aufgrund von Bauarbeiten am Bonner Haus der Friedrich-Ebert-Stiftung in 2017 finden die Seminare der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung in Bonn ausschließlich im Gustav-Stresemann-Institut bzw. im CJD Bonn statt.

Düsseldorf**Jugendherberge Düsseldorf
City-Hostel**

Düsseldorfer Straße 1
40545 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 557310

<http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/duesseldorf442/portraet>

Duisburg**Jugendherberge Duisburg Sportpark
Sport-Jugendherberge**

Kruppstraße 9
47055 Duisburg

Telefon: +49 (0) 203 363996-0

<http://www.duisburg-sportpark.jugendherberge.de>

Köln**Jugendherberge Köln-Riehl
City-Hostel**

An der Schanz 14
50735 Köln

Telefon: +49 (0) 221 976513-0

www.koeln-riehl.jugendherberge.de

Berlin**Pegasus Hostel**

Straße der Pariser Kommune 35
10243 Berlin Friedrichshain

Telefon: +49 (0) 30 29 77 36 0

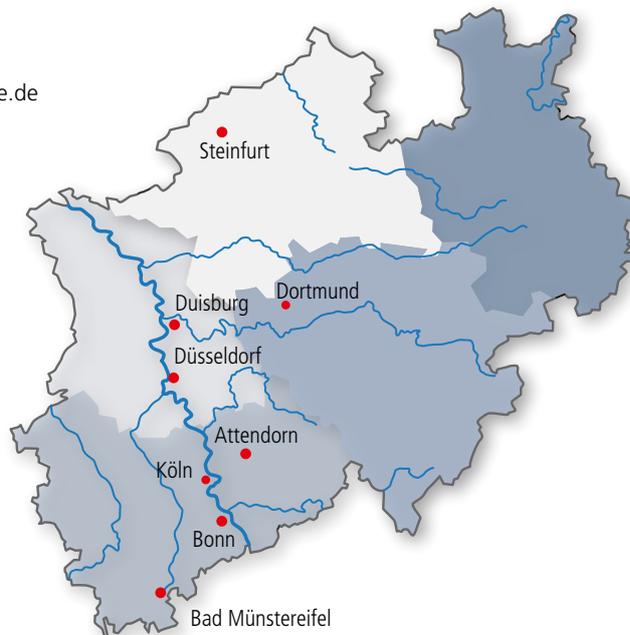
<http://www.pegasushostel.de>

Steinfurt**Landidyll Wilminks Parkhotel**

Wettringer Straße 46
48485 Neuenkirchen

Telefon: +49 (0) 5973 94960

<http://www.wilminks-parkhotel.de/>



Die Seminarleiter_innen der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Marwan Abou-Taam, Mainz

Islamwissenschaftler, Politologe

Matthias Dell, Berlin

Journalist, Referent Jugend- und Erwachsenenbildung

Raana Gräse, Berlin

Politikwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin, Friedensfachkraft

Günther F.C. Forsteneichner, Koblenz

Oberstleutnant a.D., freier Journalist, Schwerpunkt internationale Sicherheitspolitik

Norbert Holtz, Hamburg

Diplompolitologe und Diplomkaufmann, Organisationsentwickler, Dozent

Michael Joswig, Bonn

Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Coaching Mediation Training

Jochem Kollmer, Werl

Diplompädagoge und Soziologe, Kommunikationstrainer, Autor, Dozent

Birgit Ladwig-Tils, Bonn

Erwachsenenpädagogin, Management- und Kommunikationstrainerin, Mitglied im Redner_innendienst TEAMEUROPE der EU-Kommission, Dozentin

Ingrid Laurien, Göttingen

Dozentin, Autorin, Germanistin

Gunnar Lindner, Weyerbusch

Kommunikationswissenschaftler, Coach und Dozent, Mediator und Supervisor

Rainald Manthe, Berlin

Soziologe, Seminarleiter in der Erwachsenenbildung

Sepideh Parsa, Köln

Regionalwissenschaftlerin Nordamerika, Islamwissenschaft- und Völkerrechtlerin, Projekt Managerin bei der DW-Media Services GmbH, Doktorandin

Margot Schmidt-Reichart, Köln

Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftlerin, Volkswirtin, Dozentin

Michael Schneider-Hanke, Köln

Diplompolitologe und Journalist, Mitarbeit bei attac e.V., Dozent

Wolfgang Schulze, Kassel

Diplom-Politologe und Dozent in der Erwachsenenbildung sowie Mitarbeiter des Verkehrsclubs Deutschland

Michael Tobias, Solingen

Journalist, Diplom-Kommunikationsmanager (mcs), Geschäftsführender Gesellschafter einer britisch-deutschen Content-Marketing-Agentur, Dozent und Trainer

Nicole Werner-Hufsky, Köln

Diplom-Umweltwissenschaftlerin

Inken Wiese, Berlin

Islamwissenschaftlerin, Doktorandin der Soziologie und Lehrbeauftragte an der Universität Konstanz, Gutachterin für Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Adam Zurawel, Nürnberg

Rechtsanwalt

Teilnahmebedingungen der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Ihre Anmeldung

erreicht uns **schriftlich per Antwortkarte** (s. Umschlagseite), Fax, E-Mail oder über die Internetseiten www.fes.de und www.fes-arbeitnehmerweiterbildung.de. Sie finden unsere Angebote auch bei www.bildungsurlaub.de.

Telefonische Anmeldungen können wir leider nicht entgegennehmen.

Da unser Seminarangebot unter anderem aus Mitteln des Landes NRW finanziert wird, sind wir gehalten, vorrangig **Anmeldungen aus Nordrhein-Westfalen** anzunehmen. Um möglichst vielen Bürger_innen ihren Anspruch auf politische Weiterbildung zu ermöglichen, berücksichtigen wir zunächst Interessierte, die bislang an keinem Seminar der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung teilgenommen haben. Vormerkungen für das Jahr 2018 sind nicht möglich. Für diese Regelungen bitten wir um Ihr Verständnis. **Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung ist die Zahlung des Teilnahmebeitrags verbindlich.**

Bitte sehen Sie jedoch von Überweisungen vor dem 01.01.2017 ab!

Nach Zahlung Ihres Teilnahmebeitrages senden wir Ihnen ca. sieben Wochen vor Seminarbeginn das schriftliche Seminarprogramm und die Fahrhinweise zu. **Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie eine Bescheinigung über Weiterbildung für Ihre_n Arbeitgeber_in benötigen (siehe Antwortkarte).** In der Regel liegt die Bescheinigung rechtzeitig vor.

Hinweis zu Ihrer Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass wir – aufgrund der hohen Anzahl eingehender Anmeldungen direkt nach Erscheinen des Jahresprogramms 2017 – erst ab Mitte Dezember 2016 erste Anmeldebestätigungen versenden können. Hierfür bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen zum Stand Ihrer Anmeldung ab.

Hinweis zu Seminaren mit Fahrradnutzung

Für diese Seminare gehen jedes Jahr überdurchschnittlich viele, leider teilweise unverbindliche Anmeldungen ein. Um allen Interessierten gerecht zu werden und die Seminarplätze so fair wie möglich zu verteilen, werden für o.g. Seminare zunächst Personen aus NRW angenommen, die bislang kein Seminar mit Fahrradnutzung besucht haben. Aufgrund hoher Fluktuation bei An- und Abmeldungen in den vergangenen Jahren führen wir für diese Seminare keine Wartelisten mehr. **Frei gewordene Seminarplätze bewerben wir auf unserer Internetseite und über einen E-Mail-Verteiler.** Falls Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden möchten, genügt ein Hinweis an arbeitnehmerweiterbildung@fes.de. Aufgrund fehlender Anerkennungschancen können wir für dieses Seminarformat grundsätzlich keine Anmeldungen aus Niedersachsen annehmen.

Ihre Teilnahmezuschale

Die Teilnahmezuschale für unsere Seminare betragen:

- 120,00 € für Wochenseminare von Montag bis Freitag
- 170,00 € für Seminare mit Fahrradnutzung
- 70,00 € für dreitägige Seminare

In begründeten Fällen (bei Studierenden, Arbeitssuchenden oder Empfänger_innen von Arbeitslosengeld II) sind gegen Vorlage der entsprechenden Bescheinigung Ermäßigungen um 50 % der Teilnahmezuschale möglich.

Die Teilnahmezuschale schließt die pädagogischen Leistungen und Seminarunterlagen, Ihre Unterbringung im Einzel- oder (falls gewünscht) Doppelzimmer sowie Frühstück, Mittagessen und Abendessen (ohne Getränke) ein. Die Teilnahmezuschale muss von Ihnen persönlich überwiesen werden (unter Angabe von Seminardatum und -titel sowie des Namens des Seminarteilnehmenden). Überweisungen von Organisationen führen zu Irrläufern und werden von unserer Buchhaltung zurückgewiesen. **Unsere Kontoverbindung (IBAN) finden Sie auf dem Bestätigungsschreiben** Ihrer Anmeldung oben rechts.

Wir bitten Sie nachdrücklich, keine Überweisungen vor dem 01.01.2017 vorzunehmen!

Stornierung

Ihre Stornierung kann nur **schriftlich** per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen. Geht sie später als 6 Wochen (42 Kalendertage) vor Seminarbeginn ein, können wir Ihnen die Teilnahmezuschale nicht zurückerstatten. Eine Stornierung ist nur

dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe (z. B. Krankheit) diese rechtfertigen. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

Zusätzliche Kosten

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen der Seminare zusätzliche Kosten entstehen können (z. B. durch Parkgebühren, Eintrittsgelder, Führungen, öffentlicher Personennahverkehr o. ä.). Diese sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Wir weisen darauf hin, dass das Gustav-Stresemann-Institut Parkgebühren von 8 € am Tag erhebt.

Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Änderung bzw. Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühesten möglichen Zeitpunkt informieren und die Teilnahmezuschale erstatten.

Freistellung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung ist eine Arbeitseinheit der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in NRW, einer anerkannten Einrichtung der politischen Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz („AWbG“) NRW. Unsere Bildungsveranstaltungen sind anerkannt nach § 9 des AWbG des Landes NRW. Unsere Seminare werden in der Regel anerkannt nach der Verordnung für Sonderurlaub für Beamte und Richter („ÖD“). Eine Anerkennung unserer Seminare durch andere Bundesländer ist nicht gewährleistet. Aufgrund hoher Anerkennungskosten können grundsätzlich keine Anmeldungen aus Schleswig-Holstein angenommen werden. Wir unter-

stützen Sie gerne bei der Realisierung Ihres Anspruchs auf Freistellung zur politischen Weiterbildung. Hierfür benötigen wir rechtzeitig Ihren Antrag. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch nach Freistellung bei Ihrer Anmeldung mit.

Teilnahmebestätigung und Anwesenheitsregel

Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie zusammen mit der Quittung über die Teilnahmegebühr am Seminarende. Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar. Mögliche **Ausnahmen von der Anwesenheitsregel** müssen **vor Beginn des Seminars** direkt mit der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung besprochen werden und bedürfen einer schwerwiegenden Begründung. **Bei**

unbegründetem Fehlen oder dem Verlassen des Seminars vor dem offiziellen Ende wird keine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Datenschutz

Ihre Daten werden von uns nach den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes vom 21.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung behandelt.

Barrierefreiheit

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung oder wenden Sie sich bitte an vor Seminarbeginn an die für Ihr Seminar zuständige Sachbearbeitung.



Ihre Ansprechpartner_innen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Friedrich-Ebert-Stiftung

Politische Akademie
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Fax: 0228 883–9210
www.fes-arbeitnehmerweiterbildung.de
www.fes.de

Information und Beratung zu unseren Seminarinhalten

Jochen Reeh-Schall

Leiter der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
Tel.: 0228 883–7115
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

Anmeldung und Informationen zur Seminarorganisation

Kim Aline Hegelau

Tel.: 0228 883–7127
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

Christiane Woggon

Tel.: 0228 883–7129
arbeitnehmerweiterbildung@fes.de

In knapp drei Minuten für Sie zusammengefasst:

Alles über unsere politischen Weiterbildungsseminare und wie Sie sich dafür von Ihrer Arbeit freistellen lassen können:

Der Film zur Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung:

www.fes.de/lnk/1pa

Friedrich-Ebert-Stiftung Online

Das Jahresprogramm der Akademie für Arbeitnehmer-Weiterbildung und weitere Informationen zur Anmeldung und zum Belegungsstand der Seminare finden Sie auch online auf unserer Homepage:

www.fes-arbeitnehmerweiterbildung.de

Informationen zu den Angeboten der Akademien und Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung finden Sie unter www.fes.de in der Rubrik **Veranstaltungen** oder auf den Webseiten der Bildungsabteilungen:

Politische Akademie: www.fes.de/pa

Politischer Dialog: www.fes.de/politischebildung

Auf Anforderung schicken Ihnen die Bildungsabteilungen, die Akademien und die Büros gerne ihre Veranstaltungsprogramme zu.



Die OnlineAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung – Online lernen, verstehen, mitdiskutieren

... darum geht's bei der OnlineAkademie, die Sie zum Selbststudium wie zum gemeinsamen Lernen im virtuellen Klassenzimmer einlädt.

Was erwartet Sie? Umfangreiches, multimedial gestaltetes Informationsmaterial zu den Themen Europa, Globalisierung, Nachhaltigkeit sowie deutscher Geschichte.

Machen Sie per Mausclick bei unseren monatlichen Webinaren mit. Hören, sehen und diskutieren Sie live online mit Expert_innen zu vielfältigen Themen.

Sie wollen sich kommunalpolitisch engagieren? Wir halten online Grundlagenwissen (Texte, Videostatements und Erklärvideos) für Ihren Einstieg in die Kommunalpolitik bereit.

Mehr Informationen:

Tobias.Paul@fes.de

www.fes-online-akademie.de

Tel.: 0228 883 – 7116



KommunalAkademie

In Städten und Gemeinden wird das konkrete Zusammenleben der Menschen organisiert und gestaltet. Über 200.000 ehrenamtliche Kommunalpolitiker_innen sind in den Räten der mehr als 12.200 Städten und Gemeinden Deutschlands engagiert. Sie kümmern sich um den sozialen Zusammenhalt der Bürgerschaft und machen ihre Kommunen zukunftsfähig. Hierfür braucht es nicht nur den Willen zur politischen Gestaltung, sondern auch Qualifikation, politische Orientierung und kreative Ideen. Die KommunalAkademie ist das Qualifizierungs-, Beratungs- und Dialogangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung für die kommunale Politik und das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune.

Mehr Informationen:

Anne.Haller@fes.de

<http://www.fes-kommunalakademie.de/nrw>

Tel.: 0228 883-7128

Sie finden uns auch auf Facebook:

www.facebook.com/FESKommunalAkademie



Akademie für Soziale Demokratie

Ein Kompass in bewegten Zeiten

Sie sind politisch engagiert in Ehrenamt oder Mandat? Sie möchten Ihre Argumentationsfähigkeit verbessern und Ihr Wissen über grundlegende politische Zusammenhänge ausbauen? Dann möchten wir Sie auf die Akademie für Soziale Demokratie aufmerksam machen. Die Akademie für Soziale Demokratie ist ein hochwertiges Beratungs- und Qualifizierungsprojekt der Friedrich-Ebert-Stiftung, das politisch Interessierten und Engagierten die Möglichkeit zum Austausch über die Prinzipien, Werte und Ziele Sozialer Demokratie bietet und Raum zur Reflexion und Vergewisserung des eigenen politischen Handelns schafft.

Mehr Informationen zu Seminaren, Lesebüchern, Hörbüchern, der Appetc.:

info@fes-soziale-demokratie.de

www.fes-soziale-demokratie.de

Tel.: 0228 883-7104



Neue Buchreihe: Kurz und Klar – Politik in Alltagssprache

Es muss nicht immer kompliziert sein: Die neue Buchreihe bringt politische Zusammenhänge in verständlicher Alltagssprache und gut illustriert auf den Punkt. Bis zu 20 Exemplare pro Besteller_in kostenfrei.

Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel

Für Mitarbeiter_innen lokaler und regionaler politischer Gremien, von Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen, Kommunalverwaltungen, Landesministerien, Gewerkschaften, Betriebsräten und der Medien bietet das Europabüro mehrtägige Seminare in Brüssel oder halbtägige Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg an.

Die Themen: Das soziale Europa, Kommunen in der EU, Sicherheit und Bürgerrechte, Gleichstellungspolitik, Innovationspolitik, Klimapolitik, Verbraucherschutz, das Europa der Bürger, Demokratiedefizite in der EU und andere Inhalte.

Neben Einblicken in die Entscheidungsprozesse der EU gibt es Gespräche mit Europapolitiker_innen, Vertreter_innen europäischer Institutionen, Verbänden und Lobbygruppen über Herausforderungen, Defizite und Lösungsvorschläge.

Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen für mehrtägige Seminare erhalten Sie bei Herrn Stephan Thalsofer. Für Auskünfte zu halbtägigen Besuchsprogrammen ist Frau Janett-Li Schrader Ihre Ansprechpartnerin.

Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel:

Janett-Li Schrader

janett.schrader@fes-europe.eu

Oder unter Veranstaltungen: www.fes-europe.eu

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Redaktion:

Rebecca Demars
Christian Testorf

Fotos:

DigiClack, kartoxjm, Naturestock, whiteisthecolor,
Fiedels, Melpomene, majivecka (fotolia.com); Pellens.de

Layout:

Pellens Kommunikationsdesign GmbH

Druck:

Druckerei Brandt GmbH

Printed in Germany 2016

Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

Wissen und Orientierung

Wir leben in einer Zeit globaler Umbrüche und gewaltiger Veränderungen. Dieser weltweite wirtschaftliche, soziale und politische Wandel will verstanden und bewältigt werden. Politische Bildung bietet dafür Wissen und Orientierung. Sie richtet sich an alle, die nach Antworten auf wichtige Fragen unserer Zeit suchen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW eröffnet Arbeitnehmer_innen die Chance, sich bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freustellen zu lassen, um sich politisch oder beruflich weiterzubilden.

Wenn Sie sich politisch informieren und mitreden wollen, finden Sie im Jahresprogramm 2017 der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung der Friedrich-Ebert-Stiftung fünftägige Seminare zu aktuellen Themen an unterschiedlichen Orten in NRW.

Die Demokratie braucht gut informierte und engagierte Bürger_innen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

